

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 7 (1931)
Heft: 45

Artikel: Die neuen Gesichter im Nationalrat
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-753173>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

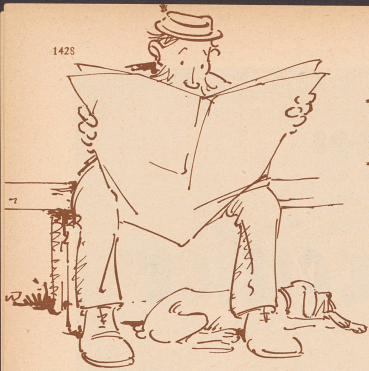
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIE NEUEN GE SICHTER IM NATIONA LRAT



Achtzwanzig Neu Volksvertreter!
Die werdet jetzt dünn 's eidgenössisch Mösch scho butze!

Am 25. Oktober ist der Schweizerische Nationalrat für die nunmehr vier Jahre dauernde 29. Legislaturperiode neu bestellt worden. Entsprechend dem konservativen Grundcharakter des Schweizervolkes pflegen die Nationalratswahlen keine umstürzende Veränderung der Parteistärken zu bringen. Dagegen gibt es bei jeder Neuwahl Veränderungen persönlicher Art, die durch Rücktritte oder Nichtbestätigung im Amte verursacht werden. 187 Sitze sind jetzt, nachdem die Vertretungszahl von 20 000 auf 22 000 Seelen erhöht worden ist, im Nationalrat zu besetzen. 754 Kandidaten standen diesmal zur Wahl. Von den 187 Gewählten ziehen 28 neu ins Parlament ein. 14 von ihnen gehören der radikal-demokratischen, 5 der katholisch-konservativen, 5 der sozialdemokratischen, 2 der liberal-demokratischen, 1 der kommunistischen und 1 der Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei an. Die Zusammensetzung des Rates ist jetzt die folgende: 52 Radikaldemokraten, 49 Sozialdemokraten, 44 Katholisch-Konservative, 30 Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei, 6 Liberaldemokraten, 3 Kommunisten, 2 Sozialpolitiker, 1 evangelischer Volksparteiler. In den Ständerat, der am selben Tag für einige Kantone auch neu bestellt wurde, sind 3 Mitglieder neu eingezogen.

DIE DREI NEUEN STÄNDERÄTE:



Charles Bürklin
Genf
(sozialdemokratisch)



Albert Malche
Genf
(freisinnig)



Louis Chamorel
Waadt
(radikal-demokratisch)
schon bisher im Nationalrat

LIBERAL- DEMOKRATISCHE PARTEI:



Albert Clotui
Mitglied des Neuchâtel-Ständerates,
geht als Vertreter der liberal-demokratischen Partei nach Bern



Charles Gorgerrat
Advokat in Lausanne und gewerlich
Präsident des Waadtlandschen Grossen
Rats, der neue Vertreter der Waadt-
länder Liberaldemokraten

KOMMUNISTISCHE PARTEI:



Robert Müller
Elektriker in Zürich
wurde von den Kommunisten in den
Nationalrat gewählt



Dr. E. Gloor
Arzt in Renens
wurde als neuer Vertreter der sozialistischen
Partei der Waadt gewählt



François Rossi
Landwirt in Amstutz
der neue Vertreter der Genfer Sozialisten
im Nationalrat



Ernst Reinhard
bernischer Sekundarlehrer und Präsident
der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz,
tritt neuerdings in den Nationalrat ein



E. Hardegger
sozialistisches Mitglied des st. gallischen
Ständerates, geht an Stelle des zurückge-
tretenen Regierungsrates Valentin Kell
nach Bern



Dr. F. Marbach
Volkswirtschaftler und Statistiker, Dozent
an der Universität Bern, der neue Vertreter
der Berner Sozialdemokraten

BAUERN-, GEWERBE- UND BÜRGER-PARTEI:



Oberst E. Bürki
bernischer Großrat und Zentralpräsident
des Verbandes Schweiz. Metzgereimeister,
vertritt im Nationalrat die h.G.B.-Partei



J. Stutz
Direktor der landwirtschaftlichen Schule
des Kantons Zug, tritt als katholisch-
konservativer Abgeordneter in den Na-
tionalrat ein



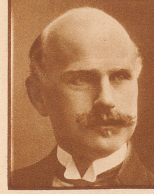
Riccardo Rossi
Rechnungswahl in Mendrisio
geht als Vertreter der konservativen
Tessiner nach Bern



Charles Chassot
der Regierungsrath von Freiburg



Dr. K. Wick
Redaktor am «Vandland»
der neue konservative Nationalrat des
Kantons Luzern



Dr. Peter Aeby
der Stadpräsident von Freiburg

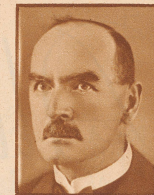


KATHOLISCH- KONSERVATIVE PARTEI:

RADIKAL- DEMOKRATISCHE PARTEI:



Dr. W. Stampfli
Direktor bei den von Roll'schen Eisen-
werken in Gerlafingen. Ihm geht der Ruf
eines Wirtschaftsführers von Bedeutung
voraus



Kantonsrat Helbling
Vizepräsident in Grenchen
der Vertreter der freisinnigen Bauernschaft



Arbeitersekretär E. Flückiger
Luterbach
Vorsitzmann der Solothurner
freisinnigen Arbeiterorganisationen



Dr. E. Stadler
Rechtsanwalt in Uri
der zweite neue Abgeordnete der Zürcher
Freisinnigen im Nationalrat. Er gehört be-
reits dem kantonalen Parlament an



Dr. Hartmann
der gegenwärtige bündnerische Regierungs-
präsident, gehört als neuer der Zweierver-
tretung der Bündner Freisinnigen dem
Nationalrat an



Carlo Maggini
Rechtsanwalt in Bellinzona und be-
kannter Politiker, der zweite neue Vertreter
der Tessiner Freisinnigen im Nationalrat



Dr. Karl Muheim
tritt als Vertreter der Urner Freisinnigen
in den Nationalrat ein, als Nachfolger
des Demissionärs Luser



Louis Béguin
der neue freisinnige Vertreter des waadt-
ländischen Handels und Gewerbes
im Nationalrat



K. Stohler
der bereits einmal dem Nationalrat ange-
hört, geht wieder als Vertreter der Frei-
sinnigen des Baslerlandes nach Bern



Dr. L. F. Meyer
Rechtsanwalt in Luzern
ein bekannter Politiker, der neue Abge-
ordnete der Luzerner Liberalen



R. Sträflé
Zürich
kommt als Gewerbetreibender der frei-
sinnigen Zürich in den Nationalrat



Paul Perrot
Stadtpresident von Lausanne
vertritt im Rat die von ihm
betreute Kantale der Waadt



Bixio Bossi
der Sohn des vornehmsten radikalen Tes-
siner Führers Ezio Bossi, tritt neu als
Vertreter der Freisinnigen in den
Nationalrat ein



E. Reichen
Industrieller und Einwohnergemeinde-
präsident von Langnau, vertritt im Rat
die Berner Freisinnigen